

1381. Larissa-Medley

Hintergründe von S. Radic

Zunächst nur als ein „Sonderausgabe-Auftrag“ für die Vernotung eines MIDI-Files angenommen, stellte sich heraus, dass dieses „Medley“ eines unbekanntes MIDI-Setzers eine wahre Musik-Wissens-Fundgrube darstellt! Das Midi-File ist vollkommen ohne die Drums gesetzt, so dass der erste Eindruck von einer „Einheit“ zwar gegeben war - aber es kam alles anders! Hier sind drei Melodien zusammengestellt werden, welche von Stile her zwar sehr ähnlich erklingen - jedoch sind sie musikalisch sehr unterschiedlich! Das Hauptproblem stellte sich schon an Anfang dar, als ich feststellte, dass hier ein 6/8-Slowrock und ein 4/4-Slow-Beat „zusammenkommen“ müssen! Im Style-Info können die interessierten User darüber Genaueres nachlesen! Erst eine „Melodie- und Rhythmus“-Anpassung des 6/8-Titels brachte die befriedigende Lösung. Hier ist eine genaue Recherche der drei wirklich unterschiedlichen - aber dafür sehr schönen und melodischen Titel.

1. Larissas Lied. Martin Stock (*1961) ist ein deutscher Filmkomponist und Musikproduzent. Er lebt und arbeitet seit 1992 in München. Er arbeitete mit der Oscar-Preisträgerin Caroline Link ebenso zusammen wie mit dem mehrfachen Echo-Gewinner Bushido und Peter Maffay. Martin Stock studierte ab 1982 Musik und Germanistik in Frankfurt am Main. Von 1987 bis 1991 hatte er dort einen Lehrauftrag für Ballettbegleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Es folgten eine Hospitanz bei Ennio Morricone in Rom und ein Aufenthalt bei Steven Scott Smalley in Los Angeles. In der Zeit von 1991 bis 1996 war er musikalischer Leiter der Ballettcompagnie des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München. Seit 1996 ist Stock freischaffender Komponist und Produzent. **Larissas Song (Larissas Lied)** ist der Titel des Films WUNDERKINDER, Bei dieser wunderbar einprägsamen Melodie handelt es sich um den Haupt-Soundtrack. Immer wieder taucht das Stück im Film, der die Freundschaft dreier musikalisch hochbegabter Kinder im Dritten Reich erzählt, auf und lässt einen nicht mehr los...



2. Adagio. Secret Garden ist eine instrumentorientierte Band aus Norwegen. Dies ist der neunte Song aus dem Secret Gardens Album „Songs From a Secret Garden“ von 1995. "Adagio wurde 1988 in Spanien geschrieben, als ich an einem Projekt arbeitete. Das ist für mich ganz natürlich, denn ich hatte schon immer den Drang, meine eigene kreative Identität zu definieren, während ich für andere Künstler arbeitete. Eine kreative Balance. Adagio ist inspiriert von Bach, dem großen Meister. So oft wurde ich von der starken Melancholie in Bachs langsamen Sätzen ergriffen. Adagio erschien 1989 in einem Klavierbuch mit dem Titel Neun Klavierstücke für Maria und andere Kinder mit dem Titel Where the Words End. Musik ist für mich stärker als Worte und wenn ich keine Worte finde, um meine Gefühle auszudrücken, benutze ich Musik." - Rolf Lovland, Adagio-Komponist.

3. Möge die Straße. In dem Video zu ihrer neuen Single „Möge die Straße“ begleiten die Priester einen Pilger auf seiner Reise über den Jakobsweg, dem berühmten Pfad nach Santiago de Compostella. Der Jakobsweg ist so reich an Geschichten wie die Musik der Priester selbst. „Möge die Straße“, dem ein alter, irischer Segensong zu Grunde liegt, lässt genau dieses Glaubens-Vertrauen im Herzen aufkommen und macht die Überzeugung der drei Priester von Gottes Güte spürbar. Die Single „Möge die Straße“ findet sich auf dem gleichnamigen neuen Album der Priester, das ab dem 27.10.2017 überall erhältlich ist. Der irische Segen "Möge die Straße uns zusammenführen" in einer toll arrangierten Version.



Larissas Lied
Filmszene aus
dem Film
Wunderkinder



Slow-8Beat (T=60)

The musical score is presented in a multi-staff format. The top two staves are for E-Piano and Strings, both in bass clef and 4/4 time. The third staff is for Bass, also in bass clef and 4/4 time. The bottom staff is for Drums, in treble clef and 4/4 time, with various drum sounds labeled: HH-open, BD, SD, and Tambourin. The score is divided into two main sections, 'Main 1' and 'Main 2', each containing two measures. The tempo is marked as 'Slow-8Beat (T=60)'.

Programmieranweisung

Dieses Medley besteht aus drei Titeln, wobei der zweite und der dritte Titel in der obigen Folge mit dem angesagten „Slow-8Beat“ sehr gut begleitet werden können. Der erste Titel ist aber „ursprünglich“ ein 6/8-Slowrock gewesen, zwar auch im sehr langsamen Tempo - aber alleine die „mathematischen“ Unterschiede von 6 Achteln eines 6/8-Styles zum 8 Achteln eines 4/4-Styles hätten erhebliche rhythmische Probleme hervorgerufen. So wurde der 4/4-Takt bevorzugt und dadurch eine „melodisch-rhythmische“ Anpassung des ersten Medley Titels notwendig. Hier zum Vergleich die Original-Noten-Grafik im 6/8-Takt und die 4/4-Takt-Anpassung:

The image shows two musical staves side-by-side. The left staff is in 6/8 time and shows a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern. The right staff is in 4/4 time and shows the adapted piano accompaniment with a steady quarter-note pattern. Chord symbols are provided above the right staff: Gm, E-Piano+C'hor, Cm, D7, and Gm.

Die Style-Programmierung ist hier mit stetig ablaufenden Viertel-Schlägen des E-Pianos plus Strings ausgelegt - nicht mit einem Strings-Teppich, der beim Tempo 60 ja sehr „schwer“ wiegen würde! So harmonieren die glockenartigen Viertel-Akkorde des E-Pianos mit den etwas träge wirkenden Viertel-Strings-Akkorden sehr gut zusammen. Im Main 1 erklingt nur ein Snare-Naschlag auf die 4 und davor der Tambourin-Nachschlag auf die 2. Der Bass mit punktierten Spiel tut etwas gegen die uniformen Vierteln. Im Main 2 begradigt sich alles ein wenig: Der Bass und die Drums sind jetzt nur auf den Viertel-Rhythmus ausgelegt und die nötige Abwechslung liefern jetzt Achteln der Piano/Strings-Begleitung!